Unternehmer Hayek: „Von der EU nicht erpressen lassen!“

Nick Hayek, Konzernchef der Swatch-Group

Die Schweiz sei das perfekte Beispiel, wie eine EU funktionieren könnte. So der Chef des Uhrenkonzerns „Swatch“, Nick Hayek. In einem Interview äußert er sich zum geplanten Rahmenabkommen. Sobald die Schweiz auf ihre Eigenheiten poche, setze die EU Druck auf. Doch für wen ist eigentlich das Rahmenabkommen wichtiger? Für die Schweiz oder für Europa?

Unternehmer Hayek: „Von der EU nicht erpressen lassen“

Nick Hayek, der Chef des Uhrenkonzerns „Swatch“ äußerte sich kürzlich in einem Interview mit SRF zur Beziehung Schweiz-EU und dem geplanten Rahmenabkommen:
Die Schweiz sei doch das perfekte Beispiel, wie eine EU funktionieren könnte!
Die Schweiz sei föderalistisch, habe lösungsorientierte Gewerkschaften und Arbeitgeber, viel Unabhängigkeit, sei nicht zentralistisch geführt und habe zum Glück bis jetzt nur wenige Berufspolitiker. Sobald die Schweiz auf ihre Eigenheiten poche, die ihre Stärken seien, setze die EU Druck auf, wie etwa mit dem Entzug der Börsenäquivalenz. Bei der Börsenäquivalenz geht es um die Anerkennung der Schweizer Börsengesetze im EU-Raum, ohne diese würden alle Aktienhändler und Investoren aus dem EU-Raum vom Schweizer Handelsplatz abgeschnitten.
Hayek meint dazu: „Das ist doch nicht akzeptabel. Wir dürfen uns nicht erpressen lassen.“
Die Schweiz neige zu stark dazu, sich defensiv zu verhalten. Denn sie sagt: „Oh je, oh je, wenn wir dies-und-dies nicht machen, dann passiert das-und-das... Na, dann lassen wir „das-und-das“ doch mal passieren“, führt Hayek aus.
Aus seiner Sicht ist das Rahmenabkommen wichtiger für Europa als für die Schweiz, auch wenn ständig damit argumentiert werde, der Markt in Europa sei viel größer. Die Märkte in Amerika, Japan und China seien auch groß und schweizerische Produkte würden dort geschätzt.

ZITAT:
„Die EU könnte lernen von uns. Die Schweiz sollte Europa ein Rahmenabkommen anbieten, wie es sich organisieren soll. Ihr zeigen, wie sie von der Schweiz vieles übernehmen kann.“
Nick Hayek, Konzernchef der Swatch-Group

von msb.

Quellen:

http://www.auns.ch/content/uploads/2019/04/AUNS-Bulletin-197-April-2019.pdf
http://www.auns.ch/die-schweiz-ist-doch-das-perfekte-beispiel-wie-eine-eu-funktionieren-koennte/
http://www.srf.ch/sendungen/samstagsrundschau/swatch-chef-nick-hayek-stellt-sich-quer

Das könnte Sie auch interessieren:

#RahmenvertragCH-EU - zwischen der Schweiz und der EU - www.kla.tv/RahmenvertragCH-EU

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...

- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!
Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz: Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.